

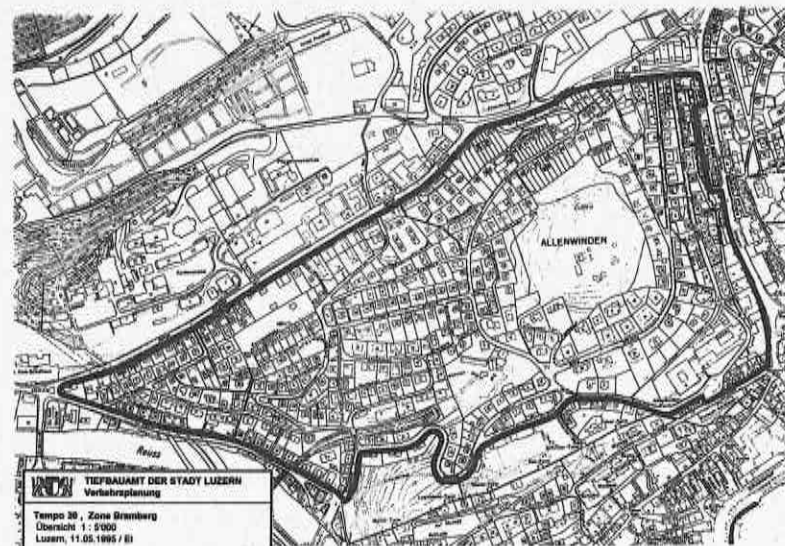


## Tempo 30 für den Bramberghügel

Nach den Herbstferien wurden in der Stadt Luzern vier weitere Tempo 30-Zonen eingerichtet. Neben den Zonen Hirschmatt, Geissenstein und Hirtenhof ist die Einführung auch in der Zone Bramberg vollzogen worden. Nachdem der Stadtrat im Herbst 1994 den Schlussbericht über das durchwegs positiv verlaufene Pilotprojekt Tempo 30 in den Quartieren Neustadt und Wesemlin in den Händen hielt, beschloss er, in den nächsten Jahren jährlich zwei neue Tempo 30-Zonen zu realisieren. Für 1995 waren die Zonen Hirschmatt und Bramberg vorgesehen, deren Einführung sich infolge Einsprachen aber verzögerte, für 1996 waren es die Zonen Geissenstein und Hirtenhof, gegen deren Verfügung keine Einsprachen eingegangen sind. Nach den Herbstferien wurde deshalb auch in der Zone Bramberg Tempo 30 eingeführt. Die Zone wird begrenzt durch die Friedental-/Spitalstrasse im Nordwesten, die St. Karlstrasse und die Mu-

seggmauer im Süden und die Zürichstrasse im Osten (siehe auch nebenstehenden Kasten). Ziel der Einführung von Tempo 30 in der Stadt Luzern ist es, die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Davon profitieren insbesondere die sogenannten "schwachen" Verkehrsteilnehmer, also die Fussgänger und die Velofahrer. Die Versuche im Rahmen des Pilotprojektes in der Stadt Luzern, aber auch in anderen Städten der Schweiz und im Ausland haben gezeigt,

dass durch Tempo 30 die Unfallgefahr abnimmt. Noch bedeutender aber ist, dass die Schwere der Unfälle sehr stark zurückgegangen ist. Tempo 30, auch das zeigten die Untersuchungen in der Stadt Luzern, trägt auch zu einer Reduktion der Lärmmissionen bei, selbst bei Strassen mit Steigungen. Die Einführung von Tempo 30 in der Zone Bramberg erfolgte ab Mitte Oktober mit dem Aufstellen der Signale. Daneben wird, wo dies nicht bereits geschehen ist, an allen Zoneneingängen und an wichtigen Kreuzungen innerhalb des Quartiers auch eine Markierung in Originalfarben angebracht. Auf begleitende bauliche Massnahmen wurde in der ganzen Zone verzichtet. Falls die gemessenen Geschwindigkeiten deutlich zu hoch ausfallen würden, könnte an einigen Stellen eine versetzte Parkierung angeordnet werden, das heisst, die Parkplätze würden wechselweise am linken bzw. rechten Strassenrand angeordnet. Die Einführung von Tempo 30 wurde durch eine breit angeleg-



te Öffentlichkeitsarbeit begleitet, mit welcher die Bevölkerung nochmals auf die Gründe und die Vorzüge von Tempo 30 in Wohnquartieren aufmerksam gemacht wurde. Dazu wurden Broschüren ausgearbeitet, welche durch Mitglieder der Quartiervereine Hochwacht und Luegisland anlässlich des Aktionstages vom 19. Oktober 1996 verteilt wurden.

## Aufruf

Kennen Sie eine interessante oder lustige Geschichte aus unserem Quartier, haben Sie ein Problem oder Anliegen, oder möchten Sie einfach in unserer Zeitung zu einem Thema Stellung nehmen? Dann schreiben oder telefonieren Sie der Redaktion! Gerne veröffentlichen wir Ihren Beitrag oder Leserbrief! Frau G. Küng, Fluhhöhe 2, 6004 Luzern, Tel.: 420 20 40

## Begrenzung der Zone Bramberg:

Friedentalstrasse (exklusive) - Spitalstrasse (exklusive) - St. Karlstrasse (exklusive) - Geissmattstrasse (inklusive) - Diebold Schillingstrasse (inklusive) - Schirmerstrasse (inklusive) - Brambergstrasse (inklusive) - Museggstrasse (exklusive) - Zürichstrasse (exklusive).

## Tempo 30 im Brambergquartier

*60, 50, 30, so chas nümme witer goh  
do chasch de Chare grad lo stoh  
au die Schwelle überall  
sind doch eifach abnormal*

*So chasch jo nümme fahre wie einst im Mai  
sösch chunnt de schnäll d'Lozärner Polizei  
derbi get langsam fahre jo nur Problem  
so esch es eifach nümme schön*

*Mit Freiheit het das nüd me z'due  
wieso brucht me em Quartier au sini Rueh  
Fahre söd me chönne trotz Mönch und Tier  
Sicherheit bringt doch nüd immene Quartier*

*So chönntis töne, wenn eine nüd verstoht  
und eifach met sim Grind durs Läbe goht  
Es Quartier wie oises muess aber Läbesqualitäre ha  
zum Bloche chasch uf d'Autostrada ga*

*Es esch, do bin ech überzügt, drumm richtig  
und vorallem au für oises Quartier sehr wichtig,  
dass alli Verchehrsteilnehmer sech düend respektere  
und keine de ander duet dominiere*

*Mit Tempo 30 wird au de Autofahrer integriert  
und vo de Quartierbewohner akzeptiert  
d'Sicherheit für d'Chend und älteri Lüüt  
got über alles, do bin ech überzügt*

*De Zitverlust mit Tempo 30, das isch klar,  
isch chli und drum vernachlässigbar  
so gseh isch oisi Freiheit immer no do  
chasch durs Quartier jo glich ned mit emene 60-er go*

*Drum isch's richtig, au be ois uf em Brambärg obe  
30 als Tempo ned nur z'erbrobe  
sondern izführe als Gschwindigkeitslimite  
und zwar ned nur hüt, sondern für alli Zite*

*Ich weiss, dass d'Verchehrspolitik i oisere Stadt  
ned alli findet immer glatt  
us Sicht vom Hochwacht und vom Luegisland  
ligget d'Vorteil vo Tempo 30 aber uf der Hand*

*Drum gilt de Dank jetz der Baudiräktion  
wo d'Verchehrsberuhigig au i oisere Region  
durezieht und zwar zur Hebig vo der Läbesqualität  
die hed nämlich au bi ois absoluti Priorität.*

Mark Ineichen, Quartiervereinspräsident Hochwacht